

Rekordumsätze in der Robotik- und Automationsbranche - Aktuelle O- Töne der Hauptpressekonferenz zum Auftakt der AUTOMATICA 2016

Die Robotik- und Automationsbranche in Deutschland hat im vergangenen Jahr einen Rekord-Umsatz von rund 12,2 Milliarden Euro erreicht, das ist ein Plus von 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zahlen präsentierte der VDMA-Branchenverband Robotik + Automation bei der Hauptpressekonferenz zum Start der AUTOMATICA 2016. Dabei ist die Branche in drei große Teilbereiche gegliedert: Integrated Assembly Solutions mit einem Umsatzvolumen von 6,9 Milliarden Euro, die Robotik mit rund 3,3 Milliarden Euro und die Industrielle Bildverarbeitung mit 2 Milliarden Euro:

Oton Patrick Schwarzkopf, Geschäftsführer VDMA Robotik + Automation; *die Automation und Robotik ist stark gewachsen um 7 Prozent, wir haben einen Umsatz von 12, 2 Milliarden Euro. Die Robotik wird gebraucht, wir haben neue Produkte, die diese Techniken benötigen. Wir haben die Notwendigkeit wettbewerbsfähig zu bleiben im Weltmarkt. Wir haben eine Revolution, dass sich die Fabriken digitalisieren, Stichwort Industrie 4.0, da ist die Automation und Robotik zentrales Element.*

Bei den Prognosen für das laufende Jahr sieht es ebenfalls gut aus, so Schwarzkopf. Der VDMA prognostiziert der deutschen Robotik- und Automationsbranche einen erneuten Umsatzrekord von 12,5 Milliarden Euro:

Oton Patrick Schwarzkopf, Geschäftsführer VDMA Robotik – Automation; *2016 wird die Branche noch einmal wachsen, das Wachstum ist etwas moderater mit zwei Prozent. Wir werden in der industriellen Bildverarbeitung das höchste Wachstum verzeichnen, zwischen 7 und 8 Prozent, das sind Systeme, die der Maschine das sehen beibringen können, um die Qualität beispielsweise zu sichern und zu prüfen, Maschinen führen und Prozesse dadurch steuern können.*

Der größte Einzelmarkt im Ausland ist China mit einem Umsatzanteil von 11 Prozent:

Oton Patrick Schwarzkopf, Geschäftsführer VDMA Robotik – Automation; *der chinesische Markt ist der größte Markt für die Branche, kein Land kauft annähernd so viele Roboter. Die Regierung, die Unternehmen versuchen die Fertigung auf einen Stand zu bringen, damit man wettbewerbsfähig ist und in der ersten Linie spielt. Die*

Roboterdichte ist dort noch sehr niedrig, deshalb gibt es da jetzt so einen Push, dass man viele Roboter einsetzt.

In diesem Jahr verzeichnet auch die AUTOMATICA Rekorde. Über 850 Aussteller – so viele wie noch nie - präsentieren in München noch bis zum

24. Juni 2016 ihre Lösungen für die Optimierung von Produktionsprozessen. Zur diesjährigen Veranstaltung hat die Messe einen Branchentrendindex zur Bedeutung der Automation für die Industrie erstellt. Hierzu wurden 100 Manager aus deutschen Unternehmen befragt. Falk Senger, der Geschäftsführer der Messe München zu den Ergebnissen, die die derzeit gute Stimmung in der Branche widerspiegeln:

Oton Falk Senger, Geschäftsführer der Messe München; *wir haben die Automatisierungsentscheider über die Themen der Industrie 4.0 befragt, daraus lassen sich einige interessante Trends ableiten. 83 Prozent halten Roboter halten Roboter für eine, wenn nicht die Schlüsseltechnologie der Industrie 4.0. 86 Prozent erwarten, dass digital vernetzte Roboter Fertigungsverfahren revolutionieren werden. Digitalisierung und die Industrie sind Megathemen der AUTOMATICA und Roboter, Bildverarbeitungssysteme ist die Zukunft in der Produktion.*